

Offener Brief an KIT

- **Rüstungskooperation KIT/IOSB beenden**
- **Kein Maulkorb für den AStA des KIT**

Karlsruher Institut für Technologie
Präsident Prof. Dr. Holger Hanselka
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
president@kit.edu

cc: AStA Karlsruher Institut für Technologie
vorsitz@asta-kit.de



**INITIATIVE
GEGEN ▼ MIL
ITÄRFORSCH
UNG ▼ ANUNI
VERSITÄTEN**

Initiative gegen
Militärforschung
an Universitäten
c/o Dietrich Schulze

19.07.2017

Sehr geehrter Herr Prof. Hanselka,

in der AStA-Information [1] über die Anfrage an das KIT-Präsidium zur Offenlegung der Verwicklung in Militärforschung am KIT & Fraunhofer IOSB vom 12.06.2017 haben wir folgende Ergänzung entdeckt:

»Am 30.06.2017 erhielten wir eine Antwort mit folgendem Hinweis: "Ich danke Ihnen sehr für Ihren sehr vertrauensvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit oben aufgeführten Informationen und Daten, die selbstverständlich weder für die Öffentlichkeit, noch für außenstehende Personen bestimmt sind! Herzlichen Dank vorab!" Entsprechend sind wir noch verunsichert was die Veröffentlichung angeht. Vorerst können Listen des Studierendenparlaments auf Anfrage die Informationen zur Verfügung gestellt bekommen.«

Die Geheimhaltungs-Klausel ist völlig unverständlich. Sie haben unseren Offenen Brief [2] vom 07.12.2016 im Gedächtnis. Dort wird neben anderem die Zivilklausel-Veranstaltung der Studierenden und des AStA im Redtenbacher-Hörsaal am 14.11.2016 angeführt, in der die Rüstungsforschung KIT/IOSB angeprangert und die Studierenden-Forderung von 2009 nach der Zivilklausel für das gesamte KIT erinnert wurde..

Von Beginn an war und ist diese Kooperation eine öffentliche Angelegenheit. Inzwischen wurden vertiefende Analysen veröffentlicht.

In Sonntagsreden wird gerne die Transparenz des KIT gelobt. Die Geheimhaltungs-Klausel gegenüber einem gleichberechtigten Partner ist das ganze Gegenteil davon.

Das KIT ist eine öffentlich-finanzierte Forschungs- und Bildungseinrichtung. Alle von Innen und Außen vorgetragene Kritik am KIT ist vom Präsidium bzw. von KIT-Zuständigen angemessen öffentlich zu beantworten.

Die Herabwürdigung des AStA zu einem Geheimnisträger ist völlig inakzeptabel. Wenn dieser Maulkorb nicht umgehend abgehängt wird, muss das KIT-Präsidium mit Konsequenzen rechnen.

Hier eine öffentliche Information im heutigen Artikel [3], in dem auch auf die AStA-Anfrage eingegangen wird.

Nach allem Ausgeführten werden Sie Verständnis dafür haben, dass dieser Brief öffentlich ist.

Für eine baldige Antwort sind wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag Dietrich Schulze

[1] <https://www.asta.kit.edu/de/archiv/news/23062017-0031-anfrage-das-kit-pr-sidium-zur-offenlegung-der-verwicklung-milit-rforschung>

[2] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20161207b.pdf>

[3] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=23986>

Kontakt: Dr. Dietrich Schulze, Winterstr. 27, 76137 Karlsruhe dietrich.schulze@gmx.de
WebDokumentation der Initiative <http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf>
URL dieses Briefs <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170719pm.pdf>